

Jan Geist erlöste den SV Lurup

Mit einem 2:0-Sieg in Ellerau die zweite Pokalrunde erreicht

„Rollo“ Stein, Freund des im Urlaub befindlichen Luruper Trainers Andreas Klobedanz, konnte am Spielfeldrand in Ellerau erst nach mehr als einer Stunde über Handy die frohe Botschaft verkünden, dass Jan Geist gerade die erlösende 1:0-Führung erzielt hatte. Bis dahin hatte Lurup zwar genügend Torchancen, doch die massive Abwehr des Kreisligisten hatte immer noch Kraft genug, eine Luruper Führung zu vermeiden. Ellerau hätte sogar durch einen Konter in der 40. Minute selbst noch einen Treffer erzielen können. Erst im Nachfassen brachte Marcel Kindler den Ball unter Kontrolle. Nach dem Führungstor für die klar überlegenen Luruper war Elleraus Widerstand gebro-

chen. Sie Heimmannschaft hatte so aufopferungsvoll gekämpft, das ein ums andere Mal das Spiel unterbrochen werden musste, weil Elleraus Akteure mit Wadenkrämpfen auf dem Rasen lagen und behandelt werden mussten. Dennoch schaffte Lurups Oberligateam nur noch einen Treffer in der 90. Minute, den Christoph Gehr nach uneigennütziger Vorlage von Jan Geist zum 2:0-Endstand ins Netz beförderte. „Geist und Gehr verstehen sich mittlerweile so gut, als ob sie schon jahrelang zusammen spielen“, sagte Heiko Waschatz, der neben Co-Trainer Frank Ramcke auf der Luruper Bank saß.

Lurups Mannschaft hatte in der Vorbereitung auf die neue Spiel-

zeit alle fünf Testspiele gewonnen, zuletzt mit 6:1 über den VfB Lüneburg. „Die Mannschaft ist topfit“, meinte „Rollo“ Stein, „das hat sich auch in Ellerau gezeigt. Sie hätte allerdings mehr aus ihren Chancen machen müssen. Aber so geht es auch den ganz Großen, wenn sie gegen einen Gegner spielen müssen, der sich von Anfang an hinten rein stellt.“

In der Luruper Mannschaft gefielen neben den Routiniers Kindler, Kaladic, Carallo und Sander vor allem zwei Spieler: die Neuzugänge aus Schenefeld, Stürmer Jan Geist und Abwehrspieler Nico Schmidt. Geist ist ein enorm schneller Vollblutstürmer, und der erst 19 Jahre alte Nico Schmidt ein kopfball-

starker Abwehrspieler. „In den Vorbereitungsspielen war er noch besser“, meinte Heiko Waschatz, „diesmal war er im ersten Pflichtspiel für den neuen Verein noch auffällig nervös.“

Alle sind nun auf das erste Punktspiel am Sonntag an der Flurstraße gegen Aufsteiger Oststeinbek gespannt. „Das wird schwer für Lurup“, meinte „Rollo“ Stein, „denn Aufsteiger bringen noch Euphorie mit in die neue Spielklasse. Übrigens gewann auch Oststeinbek das erste Spiel im Oddset-Pokal mit 2:0. Gegner war Bergedorf-West. SV Lurup: Kindler; Brodersen, Timm, Schmidt, Czech; Carallo, Eggerstedt (ab 80. Min. Vukicevic), Kaladic, Sander; Geist, Gehr.